BASELBIETER

FÖRDER- UND ANERKENNUNGS-PREISE 2025

BASEL LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

BASELBIETER FÖRDERPREISE 2025

NILS AFFOLTER

Sportart: Radball
Wohnort: Frenkendorf

Der Radball-Nachwuchs aus dem Kanton Basel-Landschaft machte schon vor zwei Jahren Schlagzeilen, als Levin Fankhauser und Simon Müller vom VMC Liestal erstmals die Schweiz an einem internationalen Grossanlass vertreten durften. Nun bestritt Ende Mai 2025 mit Nils Affolter aus Frenkendorf ein weiterer Baselbieter die U19-Europameisterschaft im ungarischen Dad. Um das stärkstmögliche Team auf dieser Altersstufe zu bilden, trainiert er gemeinsam mit seinem Spielpartner Elia Bianco beim VCR Möhlin und holte sich an den verschiedenen nationalen Qualifikationsturnieren souverän das Ticket für die EM-Endrunde. «Ungarn wir kommen», steht auf einem Transparent, das die beiden nach der geschafften Selektion stolz in die Kamera halten. Bei den UEC Indoor Cycling Juniors European Championships, wie die Nachwuchs-EM offiziell heisst, wurden zunächst in einer Sechsergruppe die Halbfinalisten ausgespielt. Affolter/Elia schafften es dank zwei Siegen gegen Belgien und Frankreich, unterlagen dann jedoch im Halbfinal Vorrundensieger Österreich mit 3:6 und im Spiel um Bronze Deutschland mit 0:5. Den Titel holte sich Österreich.

CARLA CASTELLI

Sportart: Orientierungslauf
Wohnort: Ziefen

Die Jugend-Europameisterschaft 2025 im tschechischen Brünn wird die 16-jährige Ziefnerin Carla Castelli so schnell nicht vergessen. Für sie war es eine Premiere an einem internationalen Grossanlass, für den sie nach einigen Selektionsläufen im Frühjahr von Swiss Orienteering nominiert wurde. In Tschechien lieferte sie ab. Beim Auftaktrennen auf der Langdistanz kam sie früh in einen guten Flow, sie lief taktisch geschickt und traf die richtige Routenwahl. Und so hielt ihre Bestzeit bis zum Zieleinlauf der letzten Athletin. Die Baselbieterin liess sich die Goldmedaille umhängen und hätte ihren Medaillensatz beinahe noch erweitert. Im Staffelrennen übernahm sie als mittlere der drei Schweizer Läuferinnen die Führung, doch aufgrund eines Fehlers der Schlussläuferin musste das Schweizer Team disqualifiziert werden. Carla Castelli war 2023 schon auf Stufe D14 Bronze-Medaillengewinnerin an den Schweizer Meisterschaften über die Mitteldistanz und ist seit 2025 Teil des Nachwuchskaders des regionalen OL-Verbandes Nordwestschweiz. Als Gymnasiastin nahm sie 2024 am trinationalen olympischen Jugendlager teil.

ANASTASIA HAK

Sportart: Schwimmen
Wohnort: Binningen

Das Jahr 2025 zeigte eindrücklich, wie Anastasia Hak aus Binningen erfolgreich auf zwei Wasserhochzeiten tanzt. Als Schwimmerin des SV beider Basel holte sie sich am Europäischen Jugend Olympia-Festival (EYOF) in Skopje zwei Silbermedaillen über 100 und 200 Meter Rücken. Die 15-Jährige konnte sich im Wettkampf laufend steigern und lieferte in den Finalläufen mit zwei persönlichen Bestzeiten ab. Die Erfolgsmeldung kam nicht von ungefähr: die sechsfache Junioren-Schweizermeisterin hält 14 Jahrgangsrekorde und hat 2025 schon bei der Elite an den Schweizer Langbahnmeisterschaften und an den Sommermeisterschaften Medaillen in ihrer Spezialdisziplin Rückenschwimmen geholt. Dem Saisonhöhepunkt am EYOF folgte im August die Teilnahme an den Artistic Swimming Youth World Championships in Athen. Das Schweizer Team schloss die Wertung in der Disziplin «Team Free» auf dem starken zehnten Platz ab, im Figurenwettkampf leistete Anastasia Hak als drittbeste Schweizerin ebenfalls einen wichtigen Beitrag. Seit Sommer 2025 besucht sie die Matur-Sportklasse am Gymnasium Liestal – ihr Traum ist eine Teilnahme als Rückenschwimmerin an den Olympischen Spielen in Los Angeles. Zwei Sportarten, eine Leidenschaft – ihr Motto unterstreicht eine nicht zu unterschätzende Doppelbelastung, die sie mit viel Fokus und Enthusiasmus bewältigt.

LINUS PUSTERLA

Sportart: Orientierungslauf
Wohnort: Liestal

Der Name Pusterla ist im regionalen Orientierungslauf schon lange ein Begriff. Im Sportjahr 2025 ist mit dem 15-jährigen Linus Pusterla ein Vertreter der jüngsten Generation positiv in Erscheinung getreten. Der Liestaler war Teil der U16-Staffel von Swiss Orienteering an den Jugend-Europameisterschaften (EYOC) Mitte Juli in Tschechien und holte sich im Team mit Taavi Caboussat und Maxim Bertschi die Silbermedaille. Alle drei Schweizer Läufer zeigten eine gute Leistung und mussten sich am Ende nur Finnland geschlagen geben. Die Nominierung für die Jugend-EM in Brünn hatte sich Linus Pusterla mit guten Leistungen etwa am abschliessenden Selektionswochenende im Tessin mit einem Lauf im grenznahen italienischen Dorf Cunardo verdient. Wie Förderpreisgewinnerin und U16-Europameisterin Carla Castelli gehört auch Linus dem regionalen OL-Nachwuchskader Nordwestschweiz an. 2024 machte das Mitglied der OLV Baselland als Schweizer H14-Meister an der Langdistanz Schweizer Meisterschaft auf der Bettmeralp von sich reden.

OLIVIA SUTER

Sportart: Rhönrad
Wohnort: Reigoldswil

Das Schweizer Nachwuchsteam schaffte an der Team-Weltmeisterschaft im Rhönrad 2025 in Leipzig Historisches. Erstmals überhaupt in der Geschichte gelang einem Schweizer Nationalteam der Gewinn dieses Titels. Mittendrin war die 16-jährige Olivia Suter, die gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin vom TV Liestal, Meret Stark (Basel), sowie Timon und Elea Peter von Satus Züri 12 das erfolgreiche Schweizer Team bildete. Die Rhönrad-Team-WM war Bestandteil des Internationalen Deutschen Turnfestes in Leipzig, dem grössten Breitensportanlass der Welt. In einer spannenden Ausmarchung zogen die Schweizerinnen in der finalen Runde mit Israel gleich – die beiden Nationen teilten sich schliesslich den verdienten WM-Titel. Damit hat Olivia Suter, deren Vorbild ihre in den USA lebende Vereinstrainerin Cheyenne Rechsteiner ist, ihre öffentliche Ankündigung im Januar 2024, sie wolle dereinst Weltmeisterin werden, schneller als erwartet eingelöst. Als Mitglied des nationalen A-Kaders belegt die WM-Debütantin von 2024 in den Niederlanden seit diesem Sommer im Rahmen der Leistungssportförderung Baselland die WMS-Sportklasse in Reinach.

BASELBIETER ANERKENNUNGSPREISE 2025

RETO DÜRRENBERGER

Sportart: Judo
Wohnort: Rickenbach

Funktionen: Judotrainer 5. Dan beim Judoclub Gelterkinden und Budokai Liestal | Vorstandsmitglied Budokai Liestal

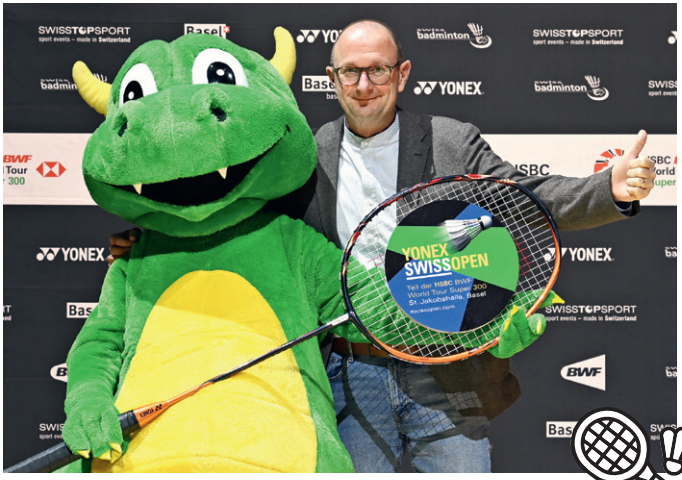
Seit seinem 10. Altersjahr ist Reto Dürrenberger vom Judosport fasziniert. Bei seinem Onkel Robert Brandt wurde er im Judoclub Gelterkinden gefördert und stand fast täglich auf der Matte. Als 18-Jähriger begann er auch, Junioren zu trainieren, bei seinem Stammverein und seit 2001 auch beim Budokai Liestal, wo er sich ausserdem als Vorstandsmitglied, Instruktor und Kampfrichter engagierte. Als aktiver Judoka gewann er gemeinsam mit seinem Cousin und Judopartner Dominik Brandt 21 Schweizermeistertitel in der Disziplin Katame-no-kata (Kata mit Partner), den letzten im Dezember 2024. Das Duo stand auch regelmässig an Weltmeisterschaften im Einsatz. Einer der Höhepunkte war die vom eigenen Verein organisierte Schweizer Meisterschaft 2011 in Liestal. Der J+S-Leiter hat sich in den letzten Jahren auch von teilweise schwereren Verletzungen (Kreuzbandriss, Meniskus, Schultern) die Freude am Judosport nicht nehmen lassen und schlug sich als «Judo-Veteran» mit 5. Dan weiterhin stark. Er wurde sechsmal Schweizer Veteranen-Meister und wurde an der Veteranen-WM 2015 in Amsterdam Siebter.

RÉMY GRÖFLIN

Sportarten: Orientierungslauf, Schwingen, Turnen
Wohnort: Buckten

Funktionen: Präsident Baselbieter Turnverband 1996–2007 | Präsident Regionaler OL-Verband Nordwestschweiz 2013–2025 | OK-Mitglied Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2022 Pratteln im Baselbiet |

Der 67-jährige Rémy Gröflin aus Buckten blickt auf ein Leben mit leidenschaftlichem Engagement im regionalen Sport zurück. 46 Jahre lang übte er unzählige Funktionen in verschiedenen Organisationen aus, prägend waren die Präsidien des Baselbieter Turnverbandes (BLTV) von 1996 bis 2007 und beim Regionalen Orientierungslaufverband (ROLV) Nordwestschweiz von 2013 bis im vergangenen Frühjahr, als er von Jeannette Merz abgelöst wurde. In seine Amtszeit beim BLTV fiel auch das Eidgenössische Turnfest 2002 im Baselbiet. Und weil er auch beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest Pratteln im Baselbiet im Jahr 2022 als Leiter der Stabstelle ICT Verantwortung im Organisationskomitee trug, erlebte er die beiden grössten Sportanlässe in diesem Jahrtausend auf Baselbieter Boden aus nächster Nähe. Nach seinem Rückzug von der allervordersten Front ist er weiterhin als J+S-Coach und Sportkoordinator tätig. Ausserdem war er bis 2024 als Gemeinderat in seiner Wohngemeinde Buckten aktiv und präsidiert bis heute den Verein der Chalet- und Wohnungsbesitzer in Grindelwald.



CHRISTIAN WACKERNAGEL

Sportart: Badminton
Wohnort: Allschwil

Funktionen: Gründer und OK-Präsident der Yonex Swiss Open im Badminton | Geschäftsführer der Badmintonhalle Oberwil | Vizepräsident des Badmintonverbandes Nordwestschweiz

Das Yonex Swiss Open hat sich seit seiner Gründung vor 35 Jahren einen grossen Namen im internationalen Badminton-Turnierkalender gemacht und ist aus dem regionalen Sportveranstaltungsangebot nicht mehr wegzudenken. Jedes Jahr präsentieren Weltklassespielerinnen und -spieler ihr Können – auch Weltmeister und Olympiasiegerinnen sind immer wieder am Start. Gründer dieses Grossanlasses war der heute 62-jährige Christian Wackernagel aus Allschwil, ein unermüdlicher Förderer des Badmintonsports in der Region und in der Schweiz und noch heute OK-Präsident «seines» Anlasses. Wackernagel ist Macher, Denker und Lenker des Badminton-Sports in der Nordwestschweiz zugleich. 2019 war er verantwortlich dafür, dass die Badminton-Weltmeisterschaften in der St. Jakobshalle ausgerichtet wurden. Im sportlichen Alltag betreibt er die Badmintonhalle in Oberwil und verrichtet seit Jahren als Vizepräsident des Badmintonverbands Nordwestschweiz auch auf Verbandsebene wertvolle Arbeit. «Ich durfte meine Begeisterung für Badminton zu einem Lebenswerk machen» – dieser Aussage von Christian Wackernagel ist nichts hinzuzufügen.

MOMENTE GENIESSEN

Leistungssportförderung Baselland